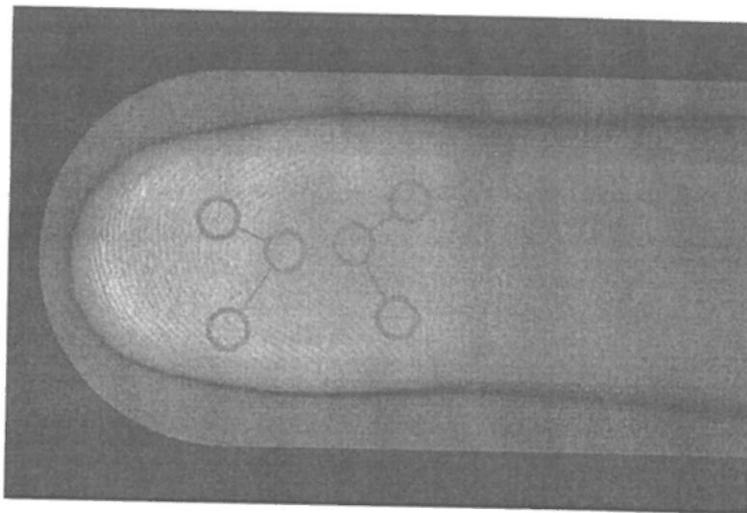




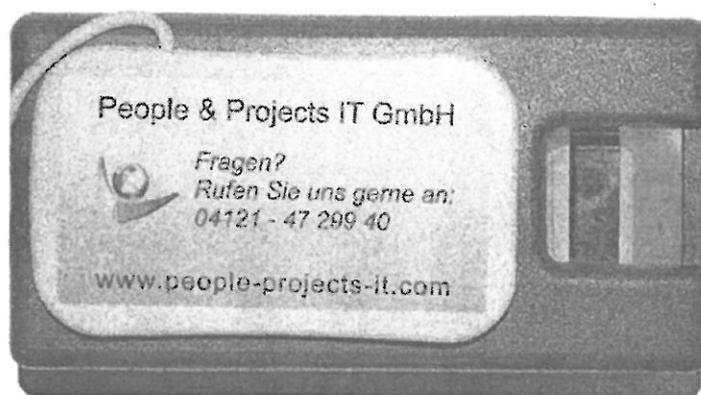
Produkte

I.S.S. Fingerprint

Beim Fingerprintssystem identifiziert sich der Teilnehmer über einen Fingerscan. Dabei werden die erforderlichen Daten des Schülers in ein sogenanntes „Template“ (Vorlage) erhoben und nur auf das Terminal mit einem dazugehörigen Index abgelegt. Bei einem „Template“ wird nicht der Fingerabdruck als Bild, sondern die Position relevanter Punkte der Fingerlinien mathematisch in eine Formel umgewandelt und verschlüsselt gespeichert.



Der Original-Fingerabdruck kann bei diesem Verfahren nicht reproduziert werden und wird nach der aktuellen Identifizierung für die Teilnahme am Mittagessen unmittelbar gelöscht. „Bezahlt“ wird am Terminal durch das Auflegen eines Fingers des Schülers auf ein entsprechendes Lesegerät.



People & Projects IT GmbH



Fragen?
Rufen Sie uns gerne an:
04121 - 47 299 40

www.people-projects-it.com



„Essen für Grundschüler nur gegen Fingerabdruck“ an Hamburger Schulen?

Diese Vermutung ist falsch und entspricht in keiner Weise den Tatsachen.

Die Adolph-Schönfelder-Schule steht seit gestern im Zentrum der Spekulationen der BILD-Zeitung und des HAMBURGER ABENDSBLETTES sowie regionaler Fernsehsender. An der zweifelhaften Qualität der Artikel wird deutlich, dass die Schlagworte „Fingerabdruck“, „Kinder“ und „Schulesen“ ideal dazu geeignet sind, publikumswirksame Vorurteile zu bedienen.

Die People & Projects IT informiert Sie gerne sachlich zu allen Fakten, die mit diesem Thema zusammenhängen:

Warum entscheiden sich Eltern eigentlich für die Nutzung des Fingerprints?

Das Fingerprintverfahren erfüllt mehrere Anforderungen im Rahmen moderner Schulverpflegung:

- Schulkinder sollen ihr Mittagessen genießen können und nicht in langen Warteschlangen anstehen – die technische Abwicklung durch das Fingerprintverfahren ermöglicht einen schnellen und einfachen Durchlauf an der Essensausgabe und somit schlussendlich satte und zufriedene Schüler.
- Kinder, die die Teilhabeleistungen aus dem Bildungspaket der Bundesregierung nutzen, können das subventionierte Essen abholen ohne vor den Mitschülern stigmatisiert zu werden.
- Ein Finger geht nicht verloren und kann auch nicht zweckentfremdet werden: die berüchtigte „Abzocke“ unter Schülern ist traurige Realität an Schulen – Essensmarken stellen daher keinerlei Alternative dar.

Es lohnt sich also, zunächst einmal einen Blick auf den faktisch ablaufenden Schulalltag zu werfen und sich zu fragen, wie täglich stattfindende Missstände gelöst werden können.

Wie sieht nun die technische Seite sowie der Sicherheitsaspekt des Fingerprintsystems aus?

Die wichtigste Information vorab: das Fingerprintverfahren ist sicher gegen Missbrauch. Die People & Projects IT speichert keinen Fingerabdruck, es bewegen sich auch keine Abdrücke unkontrolliert im Internet. Das System nimmt lediglich einzelne Merkmale in einem sogenannten „Template“ auf; dieses Template wird hochgradig verschlüsselt. Aus diesem Template lässt sich keinesfalls der Fingerabdruck des Kindes rekonstruieren. Und selbst die

gewählten Merkmale sind so unscharf, dass sie schon in einer Stadt wie Hamburg auf mehrere Personen zutreffen. Tritt so eine Dublette in einer Kantine auf, bemerkt dies das System der People & Projects IT und die betroffenen Teilnehmer können das Fingerprint-System nicht nutzen. Selbst eine weitere Steigerung ist gelöst: Sollte der sehr unwahrscheinliche Fall auftreten, dass die Daten gestohlen werden und dazu noch entschlüsselt werden, könnte der Datendieb also nichts mit dem Template anfangen.

In diesem Zusammenhang sei die folgende Tatsache hervorgehoben: die People & Projects IT hat sich proaktiv und freiwillig dem Prüfverfahren des Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD) gestellt und alles offen gelegt, was von Seiten der Prüfer zur Garantie eines Höchstmaßes an Datenschutz notwendig ist. Nach einem langandauernden Prüfverfahren haben wir das Datenschutz – Gütesiegel für die Schulmensaverwaltung durch Dr. Thilo Weichert verliehen bekommen.

Das Fingerprintverfahren und die Einbindung von RFID-Karten sind nicht Teil der Zertifizierung: „Zwar wurden bei der Untersuchung des Fingerprintverfahrens und der Einbindung von RFID-Karten durch die sachverständige Prüfstelle und die Plausibilitätsprüfung des ULD keine grundlegenden Datenschutzverstöße festgestellt. Allerdings handelt es sich hierbei um sensible Techniken, die mit Blick auf aktuelle Entwicklungen in Deutschland und Europa vor einer richtungsweisenden Zertifizierung noch weiteren Untersuchungen unterzogen werden müssen" (ULD, 18.Juni 2013).

Wie werden Eltern über die Möglichkeiten der Registrierung für ein Mittagessen informiert?

Die People & Projects IT stellt den Schulen nicht nur ein System zur Verfügung, sondern auch den –für uns selbstverständlichen- Service. Entscheidet sich eine Schule für System-Module der People & Projects IT zur Essensan-/abmeldung und Essensabrechnung, so werden im Vorfeld der Systemeinführung (auch mehrere) Elternabende organisiert. Alle interessierten Eltern haben dort die Möglichkeit, sich ausführlich zu allen Aspekten zu informieren. Bei dieser Gelegenheit wird allen Zuhörern immer deutlich, dass die Eltern immer die Wahl haben, wie sich ihr Kind registrieren lassen möchte: wer keine Fingerprint-Nutzung wünscht, kann immer auf Alternativen ausweichen. Dabei gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, z.B. die RFID-Karten, aber durchaus auch einfache Listen, wenn der Registrierungsumfang überschaubar ist.

Wir legen an dieser Stelle außerordentlichen Wert auf die Feststellung, dass kein Kind und kein Elternteil jemals zu einer bestimmten Systemvariante „gezwungen“ wird, Der Verdacht des „Zwangs“ ist völlig sinnentleert, weil es keinerlei Vorteile für die People & Projects IT dadurch gäbe – es steht eben stets eine Alternative zur Verfügung. Selbstverständlich beraten wir auch Schulen, wenn weder das Fingerprintsystem noch die RFID-Karte sinnvoll ist.

Im Falle der Adolph-Schönfelder-Schule ist ein menschlicher Fehler geschehen, hervorgerufen durch eine nicht aktualisierte Liste: konkret haben sich für den Schulstandort über 250 Eltern

für die Erhebung des Templates entschieden und damit ihr Recht auf informationelle Selbstbestimmung wahrgenommen. Im Umkehrschluss bedeutet dies im Übrigen nicht, dass ein Viertel der Daten irrtümlich eingelesen wurden; die tatsächliche Fehlerquote liegt im denkbar niedrigen einstelligen Prozentsatz. Trotzdem haben wir uns dazu entschlossen, die erhobenen Templates allesamt zu löschen. Der Aufwand der Suche nach zwei, drei „ungerechtfertigten“ Templates steht in keiner Relation zu einer neuerlichen Template-Aufnahme vor Ort. Dieser Entschluss wurde von unserer Seite bereits vor der öffentlichen Reaktion in den Medien gefasst. Um zukünftig die Aktualität der Teilnehmerlisten sicherzustellen, wird unser System in der Lage sein, zu erkennen, ob eine Einwilligung vorliegt oder nicht. Liegt keine Einwilligung vor, wird es zukünftig technisch nicht möglich sein, überhaupt eine Aufnahme abzugeben.

Die People & Projects IT – aus einer Elternschaft entstanden- steht mit ihren Mitarbeitern für ihre Produkte ein. Für uns alle steht der Qualitätsanspruch an oberster Stelle. Prinzipielle Transparenz in der Entwicklung und Organisation und die kontinuierliche Kommunikation mit allen Nutzern unserer Produkte bilden unsere Philosophie. Zudem leben wir unseren sozialen Anspruch: unsere Arbeit soll dazu beitragen, dass alle Kinder regelmäßig an Mittagessen teilnehmen können. In der Konsequenz beraten wir Schulen, um bestmögliche individuelle Lösungen zu entwickeln und umsetzen zu können.

Wir laden Sie ein, mit uns zu sprechen und freuen uns auf den Austausch.

Ihre
People & Projects IT GmbH

S. 5

Datenschutz-Gütesiegel



Der Firma

People & Projects IT GmbH

wurde am 8. Juli 2013 das Gütesiegel gemäß § 4 Abs. 2 LDSG SH i. V. m. der Datenschutzauditverordnung (DSAVO) vom 3. November 2008 für das Produkt „I.S.S. Schulmensaverwaltung“ (Version 6.0) verliehen.

Registernummer 06-07/2013, befristet bis 8. Juli 2015
Weitere Informationen unter www.datenschutzzentrum.de/guetesiegel/

Dr. Thilo Weichert